

STADT ESSLINGEN AM NECKAR
STADTPLANUNGSAMT

Unser Zeichen: II/61 - Ho/Kn/Ri

73 Esslingen am Neckar, den 21.11.1967
Postfach 269 29.11.1967
Rathaus
Ruf 3512 561

B e g r ü n d u n g

zur

- 2. Bebauungsplanänderung und -ergänzung im Planbereich 12 "Hohenkreuz"
- 5. Bebauungsplanänderung im Planbereich 13 "Kirchäcker"
- 5. Bebauungsplanänderung und -ergänzung im Planbereich 22 "Krummenacker"
- 3. Bebauungsplanänderung im Planbereich 23 "Serach" und
- 2. Bebauungsplanänderung im Planbereich 24 "Wäldenbronn"

(S e e w i e s e n w e g)

Das Projekt Seewiesenweg ist im Entwurf des Flächennutzungsplanes von 1965 als weitere Haupteerschliessungsstrasse der nordwestlichen Vororte Esslingens, Rüdern, Sulzgries, Krummenacker und Neckarhalde dargestellt. Auch im Generalverkehrsplan ist diese Verbindungsstrasse aufgenommen worden. Der Seewiesenweg soll insbesondere der Entlastung der Krummenacker Strasse dienen.

Die Notwendigkeit des Ausbaues des Seewiesenweges im Abschnitt zwischen der Wäldenbronner Strasse und der Alexanderstrasse ergibt sich vordringlich im Zusammenhang mit dem Bau der Ringstrasse.

Während der Bauzeit der Ringstrasse im Abschnitt zwischen der Beblinger Strasse und der Augustiner Strasse muss die Bachstrasse gesperrt und der Verkehr von und zu den Vororten Rüdern, Sulzgries, Krummenacker, Neckarhalde über den Seewiesenweg, die Kirchackerstrasse und die Rotenacker Strasse umgeleitet werden.

An Kosten entstehen für den Strassenbau einschliesslich der Grunderwerbskosten insgesamt DM 1 430 000,--. An Staatsbeiträgen wurden bereits 80 % dieser Kosten bewilligt (Bund 50 %, Land 30 %).

Mit vorliegendem Bebauungsplan wurden gleichzeitig die bebauungsplanmässigen Festsetzungen im Bereich der Alexanderstrasse und der Einmündung des Seewiesenweges in die Wäldenbronner Strasse überarbeitet und den Vorschriften des Bundesbaugesetzes und der Baunutzungsverordnung angepasst.

A handwritten signature, possibly 'Ru', is written in cursive. Above the signature is a single, smooth, curved line that starts to the left and ends to the right, resembling a checkmark or a stylized flourish.